

Daily Update

5/13/2022

	Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
Aktuell	31.730	11.371	3.930	13.740	3.033	3.613	2.085	19.802	26.390
Veränderung ggü. Vortag	-0,33%	+0,06%	-0,13%	-0,64%	-1,58%	-0,94%	-1,49%	+2,18%	+2,49%

Rekord - Kein Zahlenfehler - Landwirtschaftliche Erzeugerpreise mit Anstieg von 35%! +++ Berlin - Bundestag beschließt mögliche Enteignung von Energiefirmen +++ China ergreift notfalls weitere Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft +++ Japans Technologieinvestor Softbank schreibt tiefrote Zahlen

Guten Morgen...Von Nietzsche gibt es im Fall der Inflationsentwicklung für die Notenbanken zu lernen: Es ist leichter einer Begierde ganz zu entsagen, als in ihr Maß zu halten. Der Ausverkauf an den US-Börsen hat sich auch gestern fortgesetzt. Wenigstens nach US-Börsenschluss waren die Anleger grundlos glücklich. Die Futures kletterten. Auch der NIKKEI liegt heute deutlich im Plus. Die Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland haben ihre Preise im ersten Monat nach Kriegsbeginn in der Ukraine im Rekordtempo angehoben. Sie stiegen im März um 34,7%! Dies ist der höchste Preisanstieg gegenüber einem Vorjahresmonat seit Beginn der Erhebung im Jahr 1961. Die Erzeugerpreise in den USA klettern nicht mehr ganz so rasant wie bisher. Sie stiegen im April aber immer noch um 11,0% zum Vorjahresmonat. Oh je: US-Notenbankchef Powell hat die Bevölkerung auf Härten im Kampf gegen die Inflation eingestimmt. Es wird auch einige Schmerzen mit sich bringen, die Inflation auf 2% zu senken. Aber am Ende wäre es am schmerzhaftesten, wenn wir dabei versagen würden. Dann könnte sich die Inflation auf einem hohen Niveau festsetzen. Und das kennen wir, sagte er. Powell bezeichnete den Kampf gegen die Teuerung als seine wichtigste Aufgabe. Er wiederholte die Erwartung, dass die Notenbank bei den kommenden beiden Sitzungen die Zinsen jeweils um einen halben Prozentpunkt erhöhen wird. China wird einem ranghohen Parteifunktionär zufolge notfalls weitere Maßnahmen ergreifen, um die unter den Corona-Folgen leidende Wirtschaft anzukurbeln. Es gäbe ausreichend Spielraum für Fiskal-, Geld- und andere Maßnahmen. Die Regierung in Peking hat bereits die Unternehmenssteuern gesenkt und mehr Geld in die Wirtschaft gepumpt. Außerdem wurde die Unterstützung für einige Wirtschaftsbereiche angehoben. Chinas Durchseuchung ist aufgrund der strengen Maßnahmen gering.

INTERBANKENSÄTZE

	3 Monate*	12 Monate*
EUR	-0,406%	0,230%
GBP	1,245%	0,000%
USD	1,411%	2,630%
JPY	-0,018%	0,000%
CHF	0,000%	0,000%

* p. a.

STAATSANLEIHEN

Rendite	10-Jährige*	2-Jährige*
Deutschland	0,87%	0,06%
UK	1,70%	1,18%
USA	2,89%	2,60%
Japan	0,24%	-0,05%
Schweiz	0,74%	-0,20%

* p. a.

WÄHRUNG

	EUR	USD
USD	1,0396	-
CAD	1,3512	1,2995
GBP*	0,8505	1,2221
CHF	1,0423	1,0025
AUD*	1,5088	0,6890
JPY	134,05	128,91
SEK	10,5185	10,1156

*Standardmäßig wird der Preis einer Währung pro 1 EUR bzw. 1 USD dargestellt. Bei den gekennzeichneten Währungspaaren hat sich für den USD die umgekehrte Darstellung eingebürgert, d.h. USD pro 1 GBP bzw. 1 AUD.

ROHSTOFFE

Öl Sorte Brent in USD/Fass	109,46
Gold in USD/Feinunze	1.826,84

Disclaimer

Unsere Darstellungen basieren auf öffentlichen Informationen, die wir als zuverlässig erachten, für die wir aber keine Gewähr übernehmen, genauso wie wir für Vollständigkeit und Genauigkeit nicht garantieren können. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Die in diesem Report diskutierten Anlagemöglichkeiten könnten – je nach speziellen Anlagezielen, Zeithorizonten oder bezüglich des Gesamtkontextes der Finanzposition – für bestimmte Investoren nicht anwendbar sein. Diese Informationen dienen lediglich der eigenverantwortlichen Information und können eine individuelle Beratung nicht ersetzen. Bitte wenden Sie sich an den Anlageberater Ihrer Bank. In der Bereitstellung der Informationen liegt kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Alle Angaben dienen nur der Unterstützung Ihrer selbständigen Anlageentscheidung und stellen keine Empfehlungen der Bank dar.

Diese Information genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die Informationen in diesem Bericht beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, doch kann die UniCredit Bank AG derer Vollständigkeit oder Genauigkeit nicht garantieren. Alle hier geäußerten Meinungen beruhen auf der Einschätzung der UniCredit Bank AG zum ursprünglichen Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung, ganz gleich, wann Sie diese Information erhalten, und können sich ohne Vorankündigung ändern. Die UniCredit Bank AG kann andere Publikationen veröffentlicht haben, die den in diesem Bericht vorgestellten Informationen widersprechen oder zu anderen Schlussfolgerungen gelangen. Diese Publikationen spiegeln andere Annahmen, Meinungen und Analysemethoden der sie erstellenden Analysten wider. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sollte nicht als Maßstab oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung genommen werden, und eine zukünftige Wertentwicklung wird weder ausdrücklich noch implizit garantiert oder zugesagt. Die Informationen dienen lediglich der Information im Rahmen der individuellen Beratung.

IMPRESSUM

Herausgeber:

UniCredit Bank AG
Arabellastraße 12
81925 München

Fachredaktion:

Dr. Philip Gisdakis

Erscheinungsweise: börsentäglich